

JBL JRX 100

Laut und deutlich



Der Grund-Sound der Anlage ist ansprechend, direkt und gut abgestimmt.



Fünf Lautsprecher für die Bühne umfasst die JRX-Serie von JBL: drei passive Fullrange-Systeme, einen passiven Subwoofer sowie dessen aktives Pendant. Ebenfalls im Test-Setup: ein Amp-Rack mit Crown-Endstufen und einem DBX-Controller.

Die JRX-Serie von JBL hat die frühere Soundfactor-Serie ersetzt – vergleichbar in Bestückung und Gehäusedesign, aber modifiziert im Produktsortiment. Neben dem hier getesteten Stack JRX 100 aus einem passiven 12-Zoll/1-Zoll-Topteil und dem ebenfalls passiven 18-Zoll-Subwoofer umfasst die JRX-Serie zwei weitere Fullrange-Systeme (15-Zoll/1-Zoll und Doppel-15-Zoll/1-Zoll) sowie einen aktiven 18-Zoll-Subwoofer. Ein passendes Amp-Rack mit Endstufen und Controller wurde für den Test vom Vertrieb zusammengestellt.

Ausstattung Der mechanische Aufbau der JRX-Systeme überzeugt: Das solide Gehäuse mit zusätzlichen Aussteifungen im Inneren ist stabil und frei von Resonanzen; der annähernd nahtlos aufgeklebte, schwarze Teppich sorgt für eine dezente Optik. Die stabilen Griffe aus Metall, das Anschlussfeld und die Stativhülse sind lediglich aufgesetzt und nicht versenkt, verschwinden allerdings weit genug in der Teppichoberfläche, um beim Transport keinen Schaden zu nehmen oder anzurichten. Ein stabiles Metallgitter verhindert die mechanische Beschädigung der Schallwand und der Treiber, ein Satz rutschfester Gummifüße an der Unterseite der Gehäuse komplettiert die mechanische Ausstattung.

Die einzelnen Komponenten im Inneren der Systeme sind von hoher Qualität und stammen ausschließlich aus JBL-eigener Fertigung. Die Verdrahtung der einzelnen Treiber ist ordentlich; die Frequenzweiche und das zusätzliche Schutzmodul „Sonic Guard“ für den Hochtöner machen einen professionellen Eindruck. Das Anschlussfeld der JRX-Systeme ist mit einer Kombination aus Speakon- und Klinkenbuchsen versehen. Eine komplette Bestückung mit Speakon-Buchsen wäre sicherlich sinnvoller, zumal ausreichend Platz dafür vorhanden wäre. Mit der gemischten Variante hat man bei der Kombination mit älteren Geräten allerdings den Vorteil, die dort häufig noch verwendeten Klinkenbuchsen ohne Adapter nutzen zu können. Verzichten muss man bei dieser Variante allerdings auf bekannte Vorteile der Speakon-Verbinder –

Preisempfehlung: JRX 112 M 408 €, JRX 118 S 544 €

Topteil JRX 112 M

Bestückung	12-Zoll-Bass, 1-Zoll-Hochtontreiber
Leistung	250 W RMS, 1000 W Peak
Frequenzen	60–16.000 Hz
Schalldruck	129 dB max.
Abstrahlwinkel	90 x 50 Grad
Maße (HxBxT)	58 x 40 x 32 cm
Gewicht	19,5 kg

Subwoofer JRX 118 S

Bestückung	18-Zoll-Bass
Leistung	300 Watt RMS, 1200 Watt Peak
Frequenzen	28–300 Hz
Schalldruck	127 dB max.
Abstrahlwinkel	omnidirektional
Maße (HxBxT)	60 x 50 x 55 cm
Gewicht	32 kg

DATEN&FAKTEN

www.audiopro.de

zum Beispiel die hohe Kontaktsicherheit durch die Verriegelung.

Praxis Das Handling der Testanlage gestaltet sich einfach gut: Die JRX 112 M zeigt sich als schlanke, unauffällige und handliche Box, die entweder als Monitor oder als Topteil für die Publikumsbeschallung eingesetzt werden kann. Auf einem Stativ oder einer Distanzstange steht zudem neben der waagerechten Position noch eine weitere, um zehn Grad nach vorne geneigte Position zur Verfügung. Damit lässt sich die Schallverteilung je nach Räumlichkeit optimieren: Kleine Publikumsflächen können zum Beispiel damit ohne Verluste an der Decke oder störende Reflexionen an Wänden „ausgeleuchtet“ werden. Der Grund-Sound profitiert dabei merklich von einer guten Ausrichtung der Lautsprecher.

Der Subwoofer JRX 118 S zeigt sich ebenfalls erfreulich handlich, trotz des in dieser Klasse üblichen Gewichts von mehr als 30 kg. Die beiden Schalengriffe sind so platziert, dass sich beim Tragen eine optimale Balance ergibt; so können Sie auch bei weiteren Wegen zwischen Bühne und Transporter auf Rollen oder andere Hilfsmittel verzichten.

Leistung Für den Test kommt ein vom Vertrieb mitgeliefertes Amp-Rack zum Einsatz: Das komplett verdrahtete 6-HE-Rack enthält zwei Endstufen vom Typ Crown XLS 402 MK 2 für den Antrieb, dazu einen DBX-Drive-Rack-PA-Controller

Die Multifunktionsbox lässt sich auch als Monitor verwenden.



TECHNIK-TIPP

Was ist Speakon?

Seit seiner Einführung durch die Firma Neutrik hat sich der Speakon-Verbinder zum Beinahe-Standard für Lautsprechersysteme entwickelt. Speakon-Verbinder sind in baugleicher Form mit zwei- und vierpoligen Kontaktsätzen erhältlich (diese beiden Varianten sind untereinander kompatibel) sowie als achtpoliger Verbinder von etwas größerer Bauform. Neben der Möglichkeit, bis zu vier Lautsprecher-Signale in einem Kabel zu übertragen, bieten Speakon-Verbinder noch drei weitere, große Vorteile: Durch ihre

gekapselte Bauweise sind die Kontakte berührungssicher (sehr wichtig für die Sicherheit gerade bei hohen Verstärkerleistungen), die Kontaktfläche ist weit größer als bei anderen Verbindern (geringerer Übergangswiderstand), und die Verriegelung der Speakon-Verbinder ist sehr sicher. Ein gewisser Nachteil besteht in der Notwendigkeit von Kupplungen oder Adapterkabeln zur Verlängerung, da Speakon-Kabel nicht so einfach wie XLR-Kabel in endloser Reihe zusammensteckt werden können.

sowie ein Steckfeld zur schnellen und einfachen Verkabelung.

Die Verstärker der XLS-Serie liefern mit zweimal 275 Watt für die Topteile und zweimal 445 Watt für die Subwoofer genau die richtige Leistung für das Testsystem. Zudem überzeugen sie mit solider Qualität und einem interessanten Kaufpreis. Der PA-Controller enthält bereits ein Preset für das Testsystem und übernimmt neben der Aufteilung der Arbeitsfrequenzen und einem unabhängigen Limiting für die Lautsprecher lediglich minimale Frequenzkorrekturen. Eigene Programme können Sie schnell und einfach erstellen, ein Wizard hilft bei der Abstimmung.

Klang Für den Aufbau des Testsystems genügen wenige Minuten, kaum

mehr, als für ein Aktivsystem mit einer vergleichbaren Leistung notwendig sind. Die vierpoligen Speakon-Kabel ermöglichen einfache und fehlerfreie Verbindungen vom Verstärker-Rack bis hin zu den Topteilen.

Der Grund-Sound der Anlage ist ansprechend, direkt und gut abgestimmt.

Der Bass: rund und sauber, druckvoll aber keinesfalls überrepräsentiert. Mitten und Höhen kommen klar und präzise; Spitzen oder deutlich hörbare Ausreißer nach oben sucht man vergebens. Dafür bleiben die Mitten bei moderaten oder niedrigen Lautstärken eher etwas zurück. Dieser Eindruck verschwindet allerdings mit steigendem Pegel; die Gefahr mangelnder Durchsetzungskraft besteht nicht.

Der stimmige Sound der Topteile hilft auch bei deren Verwendung als Monitor merklich weiter und erlaubt eine sehr gute Kontrolle. Rückkopplungen treten durch die saubere Abstimmung und die sehr gut gerichtete Abstrahlung des Hochtonhorns kaum auf und bleiben auf jeden Fall kalkulierbar.

Uli Hoppert



JBL JRX 100: Lautsprecher-Serie mit drei passiven Fullrange-Boxen, passivem und aktivem Subwoofer

- WERTUNG**
- + Druckvolles und flexibles System
 - + Optimale Abstimmung von Controller, Endstufen und Lautsprechern
 - Kombination Speakon-/Klinkenbuchsen